



- Startseite
- Ich werde Militärgymnasiast
- Ich bin Militärgymnasiast
- Kalender
- Download
- Presseservice
- Schwarzes Brett
- Galerie
- Partnerschaften
- Elternverein
- Absolventen
- Impressum / Kontakt

Seite: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 > >|

11.05.2014 - Tote Metapher zum Leben erwecken!

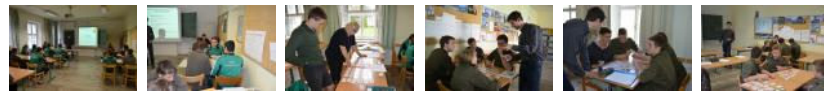


Als erste Schule wurde das Militärrealgymnasium gewählt, um das Projekt „WortSchätze“ der Karl-Franzens-Universität im niederösterreichischen Raum zu präsentieren. Am Samstag 10. Mai 2014 führte DI Mag. Norbert Galler den Workshop in beiden 6. Klassen durch.

Was bedeutete es ursprünglich, ein Auge zu riskieren? Und warum ruft man bedauernd oje!, wenn etwa ein berechnender Veranstalter das Handtuch wirft und das schon angekündigte Popkonzert einfach abbläst? Die Antworten darauf sowie auf viele ähnliche Fragen zur Herkunft bildhafter Ausdrücke in unserer Alltagssprache gibt die sprachpädagogische WortSchätze-Initiative des Instituts für Germanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz. Übertragene Ausdrücke aus dem Bereich der Wehrkultur, des Sports, der Religion, der Musik, der Ernährung, der Mathematik, des Spiels und des Theaters multimedial sollten aufbereitet in den Schulklassen zur Sprache kommen

So war es auch bei den 6. Klassen, wo am Anfang des Workshops die Militärgymnasiasten aufgefordert wurden Metaphern zu erkennen und im Anschluss zu recherchieren aus welchem Bereich sie stammen. Der Schule angepasst wählte der Vortragende Ausdrücke aus dem militärischen Bereich. Zu unseren allermarkantesten sprachlichen „Erinnerungen“ seit dem Mittelalter und davor zählen kriegerische Erfahrungen, und dementsprechend hoch ist die Zahl an heute gebräuchlichen wehrhaft-matrilialischen Wörtern und Wortverbindungen. Als alltäglich gewordene Metaphern trifft man sie bevorzugt im Vokabular von Politik und Presse an, weil dort täglich Menschen unter Beschuss geraten, ins Visier genommen werden oder im Kreuzfeuer der Kritik stehen. Verbreitet hört man aber auch, dass jemand etwas im Schilde führe, Lunte gerochen habe, einen Spießrutenlauf fürchte oder bald eine Bombe platzen werde. Die Datenbank, welche als steirisches Landesprojekt den Anstoß zur gesamten WortSchätze-Initiative gab, umfasst mittlerweile an die 650 Belege, unterteilt in zahlreiche „(kampf)technische“ Untergruppen.

Norbert Galler versuchte die Sensibilität der Schüler zu erwecken, damit sie wahrnehmen, dass Sprachbilder unser Denken prägen und zu überlegen, was man am besten in welcher Situation sagt. Nach etwas Theorie zu den Sprachbildern kam ein Wettbewerb: ins Gesamt neun Gruppen versuchten die Bildspender zu den Bedeutungen anhand eines Kartenspiels zu finden. Nach dem motivierenden Spiel war es eindeutig, die Militärgymnasiasten verfügen über ein großes wehrhaftes Vokabular.



10.05.2014 - Schriftliche Matura



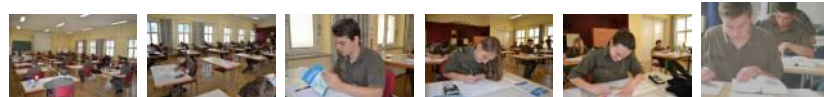
Wenn es Zweifel gab, ob 60 oder 63 Prozent bei Englisch richtig waren, bei den anderen Fächern waren die Militärgymnasiasten mit 100% bei der schriftlichen Reifeprüfung dabei. Die Ergebnisse werden am 19. Mai nach der Zwischenkonferenz bekannt gegeben

Die Woche vom 5. bis zum 10. Mai war sicherlich die anstrengendste für die Militärgymnasiasten der Maturaklassen. 27 Schüler setzten sich den Anforderungen der schriftlichen Klausuren. Schriftliche Prüfungen in Deutsch und Mathematik sowie in einer Fremdsprache sind verpflichtend. Begonnen wurde mit Deutsch, wo die meisten sich für die Problemarbeit entschlossen hatte. Der Dienstag wurde den zentralen Maturafragen in Englisch gewidmet. Am Mittwoch rauchten die Köpfe mit den mathematischen Aufgaben. Die vierte Endprüfung kann in einer weiteren Fremdsprache oder Biologie abgelegt werden. Am Donnerstag war Ruhetag, Biologie fand am Freitag und die Fremdsprachen Französisch und Spanisch fanden am Samstag statt.

In Allgemeinbildenden Höheren Schulen besteht die Reifeprüfung aus 3 bis 4 schriftlichen Prüfungen zu je 4 bis 5 Stunden (Deutsch und lebende Sprachen sind 5-stündig; Mathematik, Biologie und alle anderen Fächer 4-stündig). Für die Maturanten mit Fachbereichsarbeit reduziert sich die Anzahl der Prüfungen auf je 3 schriftliche Arbeiten.

Mit dem Maturazeugnis besitzt der Maturant die Hochschulreife und damit die Berechtigung für ein Studium an einer Universität oder sonstigen Hochschule.

Die mündlichen Prüfungen finden vom 3. bis zum 6. Juni statt, die feierliche Übergabe des Reifeprüfungszeugnisses findet am 6. Juni um 14 Uhr im Maria Theresien-Rittersaal in der Burg statt.



28.04.2014 - Quiz bei der Peer-Mediation



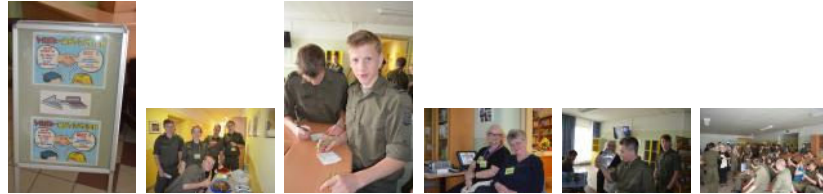
Am Militärrealgymnasium wurde in diesem Schuljahr verstärkt ein Projekt zur Konfliktregelung und Gewaltprävention umgesetzt. Peer-Mediation ist ein innovativer und langfristig Erfolg versprechender Ansatz der konstruktiven Konfliktbewältigung. Sich ärgern, schimpfen, schweigen, zuschlagen, Sachen beschädigen usw. sind untaugliche Versuche einer Konfliktlösung.

Am 28. April 2014 präsentierten die ausgebildeten Peers der Schulgemeinschaft den neuen Raum und ihre Arbeit. Ein Quiz rundete die Nachmittagsveranstaltung ab.

Die Ausbildung der Peers erfolgt am Schulstandort durch die Peeroaches, Prof. Christine Casson-Szabad und Prof. Olga Harant, im Rahmen der unverbindlichen Übung „Peer Mediation“. Peer (engl.) bedeutet Gleichaltriger. Die Peergroup-Education basiert auf einem Prinzip, das davon ausgeht, dass Jugendliche viele Probleme ihrer Altersgenossen besser als Erwachsene verstehen können. Dabei werden Schüler zu Peer-Mediatoren ausgebildet, die bei Konflikten zwischen Gleichaltrigen vermitteln. Peer-Mediation ist kein Ersatz für andere, begleitende Maßnahmen der Gewaltprävention. Die Verankerung von Peer-Mediation im Schulprogramm und damit an den Schulstandorten erweitert jedoch das Spektrum der Konfliktlösungsmöglichkeiten an den Schulen und bietet für alle Beteiligten die Chance, eine neue Konflikt- und Kommunikationskultur zu entwickeln. Ziele der Ausbildung sind die Vermittlung von Konfliktlösungskompetenzen, Gesprächs- und Verhandlungskompetenzen, Handlungskompetenzen und Sozialkompetenzen.

An diesem „Nachmittag der offenen Tür“ gab es eine laufende Power-Point-Präsentation, Einzelgespräche, aber auch Kuchen und ein Quiz, das Laurenz Großmann aus der 5a gewann.

Nach der Ziehung mit den fünf Gewinnern endete mit viel Freude dieser Präsentationsnachmittag.



25.04.2014 - Berufsoffiziersanwärter und Militärgymnasiasten beim Ostarrichi-Marsch



Am 24. und 25. April fand im Raum Amstetten der traditionelle Ostarrichi-Marsch des Jägerbataillons 12 statt. In 2 Tagen mussten insgesamt 80 Marschkilometer durch die Landschaft des Mostviertel rund um Amstetten absolviert werden.

Am 21. Ostarrichi Marsch nahmen Militärgymnasiasten zusammen mit Berufsoffiziersanwärtern der Theresianischen Militärakademie teil. Sie bildeten den Marschblock 8 mit den Teilnehmern des Jahrgangs Weissenwolff und Trauttenberg. Obstit Andreas Kleinrath und Lt Eric Lang marschierten mit den Schülern, Hptm Alexander Spannauer, Jahrgangskommandant des 1. Jahrganges, und sein Stellvertreter Hptm Christoph Lehner sorgten für den gemeinsamen Marschrhythmus. Am ersten Marschtag ging es von Bad Kreuzen über 40 km zurück in die Ostarrichi Kaserne, leider fiel nach 32 km ein Schüler mit einem Knieproblem aus. Der zweite Marschtag mit Start und Ziel in der Ostarrichi Kaserne wurde ohne Ausfälle absolviert. Im Ziel erhielt jeder Marschteilnehmer eine Urkunde und eine Medaille.

„Super organisiert, viele MilRG Absolventen, tolle Stimmung und vor allem die eigene Leistung war ein Wahnsinn!“, resümierten die Teilnehmer der Daun-Kaserne.



24.04.2014 - Auf der FH Wien

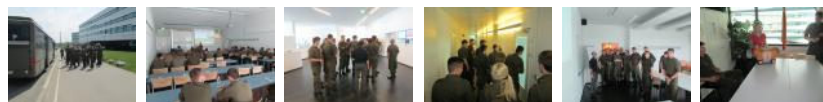


Am Donnerstag, dem 24. April 2012, besuchten die Militärgymnasiasten der 7.Klassen den größten Standort der FH-Wien, den Campus Favoriten.

Bei einer kurzen Einweisung wurden mit der Kursleiterin die Unterschiede einer FH zu einer Uni besprochen. Danach präsentierte die kompetente Leiterin den interessierten Schülern das breit gefächerte Studienangebot.

Großes Interesse zeigten die Militärgymnasiasten an Studien der Gesundheit, wie z. B. Diätologie und Physiotherapie, jedoch wurde auch Begeisterung für die sozialen Studien gezeigt.

Nach dieser Einweisung begann die Führung durch wichtigste Bereiche wie die Bibliothek, einige Lehrsäle und verspiegelte Räume für soziale und psychologische Experimente. Außerdem wurde den Schülern der Kreissaal gezeigt, in welchem an Puppen und Dummies Geburtshilfe geübt wird.



11.04.2014 - Wirtschaftsuni-Luft schnuppern



Mit dem Ziel die Bildungseinrichtungen Österreich kennenzulernen, unternahm am 11. April 2014 der 47. Jahrgang des Militärrealgymnasiums unter Leitung von ihrem Erzieher Olt Peter Resch eine Exkursion zur Wirtschaftsuniversität Wien.

Im Zeichen der Berufsaussichten nach der Reifeprüfung wurde den Militärgymnasiasten die verschiedenen Studienmöglichkeiten vorgestellt, dies wurde durch Führungen im neuen Areal der Wirtschaftsuniversität abgerundet. Speziell wurde das große Bildungsangebot und die moderne Gestaltung dieser Universität vorgestellt. Auf dem neuen Campus im 2. Bezirk sind international renommierte Vortragende, modern ausgestattete Hörsäle, die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Österreichs, eine Vielzahl an Arbeitsplätzen für das Selbststudium und großzügige Computerräume zu finden. Knapp 700 Forscher/innen, Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sorgen für wissenschaftliche Vielfalt, die von Betriebs- und Volkswirtschaft bis zu Formal-, Recht-, Sozial-, und Sprachwissenschaften reicht. Davon profitieren auch die knapp 24.000 WU-Studierenden.

„Ich überlege ernsthaft hier zu studieren! Die Infrastruktur ist überwältigend und die Studierenden haben mich wirklich überzeugt!“, schilderte Manuel nach seiner Rückkehr.

Solche Ausflüge sind sicher auch eine Motivation, um nächstes Jahr eine gute Matura abzulegen, Olt Resch plant bereits weitere Ausflüge dieser Art.



09.04.2014 - Vorsitzender zum Kennenlernen



Der Maturavorsitzende für den Haupttermin der Reifeprüfung, Mag. Reinhard Böhm, besuchte am 9. April 2014 beide Maturaklassen des Militärrealgymnasiums und brachte gleichzeitig die positiven Fachbereichsarbeiten zurück.

Mag. Böhm, Administrator und stv. Direktor am BG/BRG Zwettl, scheute keine Mühe, um seine zukünftigen Maturanten einen Besuch abzustatten, er reiste von der einen Ecke Niederösterreichs in die andere.

In seiner Kurzansprache an die Klassen appellierte der Mathematik- und Geographie-Professor an die Militärgymnasiasten die Zeit zu nutzen und Prioritäten zu setzen. „Sie werden die Osterferien opfern, um für die Klausuren zu lernen!“ Er bat auch noch um Ehrlichkeit und keine unerlaubten Mittel zu verwenden, man bestrafe sich nur selbst und verliere dadurch einen Maturatermin. Am Ende wünschte er noch allen alles Gute, er freute sich bereits auf die Klausuren und auf spannende mündliche Prüfungen. Als erstes positives Ergebnis durfte Prof. Böhm die drei korrigierten Fachbereichsarbeiten aus Deutsch, Chemie und Biologie in die 8a zurückbringen.

Die schriftliche Matura beginnt am 5. Mai und dauert bis zum 10. Mai, nur drei Wochen später erfolgt die mündliche Reifeprüfung vom 2. bis zum 6. Juni, wo am Nachmittag die Zeugnisverteilung im Rittersaal stattfinden wird.



07.04.2014 - Der Trockenrasen in Breitenbrunn



Dem Unterrichtskonzept des kompetenzorientierten Unterrichts folgend wird der theoretische Unterricht in Biologie und Umweltkunde seit Jahren durch Exkursionen und Projekte ergänzt. So organisierte diesmal am 7. April 2014 Prof. Leopold Horvath eine Exkursion mit der 6a und ihrem Erzieher Obstt Andreas Kleinrath zum größten Trockenrasenstandort des Burgenlandes, dem Naturschutzgebiet Thenau bei Breitenbrunn.

Ziel der Exkursionen ist das Kennenlernen und Erforschen diverser ökologisch wertvoller Lebensräume. Dabei soll den Schülern ein Eindruck über die Biodiversität und die Vielfältigkeit dieser meist kleinräumigen Standorte vermittelt werden und andererseits auch der ästhetische Wert und die Schutzwürdigkeit dieser Bereiche bewusst gemacht werden.

Nach einer Einweisung in den Standort Thenau, seiner geographischen und klimatischen Zuordnung wurde die Besonderheit dieses Ökosystems, aber auch seiner Gefährdung und daraus resultierender Pflegemaßnahmen erläutert. Die Militärgymnasiasten konnten dabei auf bereits bekannte Inhalte aus dem Geographie und Biologieunterricht zugreifen, ging es doch darum, Zusammenhänge zwischen klimatischen Bedingungen, Bodentypen und Vegetationsformen herauszuarbeiten. Weiters konnten einige typische tierische Steppenbewohner und deren Lebensweise besprochen werden.

Anschließend wurde noch dem Seevorgebiet am Schilfgürtel des Neusiedlersees ein Besuch abgestattet. Hier ließ sich ebenfalls reges Leben im Gewässer beobachten. Vor allem die Amphibienwelt mit einer Unzahl von Gelbbauchunken beeindruckte. Ein kurzer Besuch des Seebades in Breitenbrunn machte auch die touristische Bedeutung dieses Natur- und Kulturraumes bewusst und damit auch die Bedeutung des besuchten Gebietes Welterbe Leithagebirge.



03.04.2014 - Gesund und fit, Projekt NNÖMS Burgplatz mit dem MiIRG



Das Projekt „Gesund und fit“ brachte die Klasse 4a der Neuen NÖ Mittelschule mit musikalischem Schwerpunkt in das Militärrealgymnasium. Sie erlebte aus dem vielfältigen Sportangebot auch Teile der Hindernisbahn.

Dipl. Päd. Oswald Schranz kam mit seinen Schülern und wurde sofort von Olt Gernot Sixt und seinen Gehilfen aus den 7. Klassen willkommen geheißen. In dem Projekt „Gesund und fit“ erlebten bereits die Mädchen eine Stunde in einem Fitnesszentrum während die Buben nun Sport mit den Militärgymnasiasten als motivierenden Einsatz hatten. „Das Sportliche ist Randinteresse mit ein paar Ausnahmen. Ihre Talente haben sie wo anders“, schildert der Pädagoge seine Klasse.

Die Stunde begann mit einem Aufwärmäuf zum Sportplatz sowie am Sportgelände und wurde mit einem Frisbee-Match unterbrochen. Danach kam der Höhepunkt: das Ausprobieren der militärischen Bahn, wo die ungeübten Schüler selbstständig ein paar Hindernisse, wie den Kriechgraben oder das Wasserhindernis bezwingen mussten. Nur durch diese Kooperation beider Nachbarschulen durften die Schüler sie laufen, sonst ist die Bahn aus Sicherheitsgründen für Zivilisten gesperrt.

„Super, echt was Neues!“ strahlte Tezcan. „Hier ist es viel schwieriger als in unserer Turnstunde. Das müssen wir noch einmal machen, das bringt mehr Leuten Aufschwung“. Am Ende waren die Dehnübungen untererentbehrlich. Der Kommandant Obst Wilhelm Mainhart überzeugte sich von der gelungenen Turnstunde und dankte seinen Mitarbeitern. Dipl.-Päd. Schranz erwähnte die nette Erfahrung, bevor der Klassensprecher sich persönlich bei Olt Sixt verabschiedete.



03.04.2014 - Frühjahrsputz im Akademiepark



An die 100 eifrige und umweltbewusste Militärgymnasiasten beteiligten sich an der Aktion Stopp Littering im Park der Theresianischen Militärakademie. 40 Säcke Abfälle aller Art wurden aus der Landschaft zusammengetragen.

Die Frühjahrsputz-Aktion im Akademiepark ist schon länger teil der Aufgaben der Militärgymnasiasten, sie freuen sich auch selber über einen sauberen Park, wo sie ihren sportlichen Aktivitäten täglich nachgehen. Der Park wurde in fünf Sektoren entlang der Wege und der Windschutzgürtel eingeteilt. Schulsprecher Florian Berger freut sich über die Initiative: „Man muss etwas gegen das das achtlose Wegwerfen von Abfällen auf Straßen, Plätzen und in der Natur machen!“. Im Park lagen herumliegende Aludosen und Kunststoffflaschen genau so wie illegale Müllablagerungen. Das geänderte Konsumverhalten spielt eine wesentliche Rolle bei der Zunahme des weggeworfenen Mülls, die Wegwerfgesellschaft pflanzt ihre Müllinseln. Letztlich steht immer der Mensch dahinter und es liegt am Einzelnen etwas dagegen zu tun.

Die vom Land Niederösterreich und den NÖ Abfallverbänden im Jahr 2006 gestartete Aktion „wir halten NÖ sauber“ ist zur größten Umweltaktion im ganzen Land geworden. So werden jährlich von ca. 30.000 Freiwilligen in rund 490 Aktionen über 295 Tonnen Abfälle aller Art aus der Natur gesammelt. Diese Aktion richtet sich an die Bevölkerung und will auf die Problematik des achtlos weggeworfenen Abfalls aufmerksam machen.

